

öfters aufgefallen, dass das Wort *archyropus*, als Speciesnamen einem *Marasmius* eingefügt, keinen Sinn hat; *ἄργυρος* nl. besteht in der griechischen Sprache nicht.

Derselbe hier niedergeschriebene Gedanke veranlasste zweifelsohne Herrn Dr. Schröter, in seiner Kryptogamenflora Schlesiens I, 360, das Wort *achyropus* für *archyropus* an die Stelle zu setzen: *ἄχυρον* nl. bezeichnet „Kleie“ und es ist nicht zweifelhaft, dass der Fuss des *M. argyropus* eine wie mit Kleie überstreute Oberfläche besitzt (Persoon, Mycol. Europ., Tab. XXV, Fig. 4). Wenn man aber die Diagnose von *Agaricus* (= *Marasmius*) *archyropus* bei Persoon (Mycol. Europ. III, 135) dem Autor der Species nachschlägt, leuchtet es gleich ein, dass der Altvater der Mycologie nicht nur durch den kleieartigen Ueberzug, sondern auch durch die silberweisse Farbe des Fusses imponirt wurde. Lautet es doch an der angegebenen Stelle: „*Stipes . . . tomentoso-squamulosus, colore fere argenteo . . .*“. Demzufolge ist es also — da *ἄργυρος* griechisch „Silber“ bedeutet — die Frage, ob *achyropus* oder *argyropus* zu schreiben richtiger sei.

Ich meine es könne kein Zweifel obliegen, dass das letztere Adjektiv den Vorzug verdient, weil es — wenn man einmal zugiebt, dass Persoon einen orthographischen Fehler begangen hat — viel wahrscheinlicher ist, dass es sich hier um einen Lapsus calami (also um eine Verweichung des g mit eh) handelt, als dass ein überflüssiges r eingeschoben wurde.

Unser *Marasmius* möchte künftig also als *M. argyropus*, und nicht anders angedeutet werden.

Amsterdam, 15. April 1892.

C. A. J. A. Oudemans.

Beitrag zur Laubmoosflora des Montenegros.

Von A. Bottini.

Die nachstehenden Zeilen enthalten eine Aufzählung jener wenigen Laubmoose, welche Herr Dr. A. Baldacci (Bologna) auf seinen im Sommer 1890 und 1891 unternommenen botanischen Reisen in die Crnagora gesammelt hat. Sämmtliche Fundorte der bryologischen Ausbeute gehören zu den Nakije (Provinzen) von Kuci und Vasojevici, und befinden sich im östlichen Theile Montenegros, welcher an das türkische Albanien grenzt. Ausser Medun (circa 350—400 Meter), liegen alle Orte in der subalpinen

und alpinen Region, dessen höchste Erhebungen der Zijovo (2133 Meter) und der Kom Kueki (2448 Meter) sind.

Die einzigen und sehr lückenhaften Notizen über die Laubmoosflora dieses Gebietes, welche bis jetzt veröffentlicht worden sind, verdanken wir Szyszylowicz*), der im Jahre 1886 die genannten zwei Provinzen durchforschte.

Von den folgenden Moosen hat sich eines als neue Art erwiesen; No. 3, 6, 7, 8, 9, 12, 16, 20 sind neu für Montenegro; sämtliche waren nur von anderen Fundorten dieses Landes bekannt.

Pisa, botanisches Institut, im December 1891.

1. *Dicranum strictum* Schleich. (e. fr.). — Auf faulen Buchenstrünken: oberhalb Kurlaj, Distrikt Vasojevici, und bei Katuni (Racama) unterhalb des Berges Žijovo, Distr. Kuei.
2. *Dicranum scoparium* (L.) Hedw. (e. fr.). — Bei Katuni Ljubanj am Fusse des Kom Kueki (1900 M.).
3. *Leptotrichum glaucescens* (Hedw.) Hampe (e. fr.). — Auf Humus am Berge Kom Kueki (2000 M.) oberhalb Katuni Ljubanj.
4. *Barbula subulata* (L.) Pal. Beauv. (e. fr.). — Feuchte, grasige Stellen unter dem Kom, bei Katuni Ljubanj.
5. *Barbula ruralis* (L.) Hedw. (e. fr.). — An Kalkfelsen bei Medun, Distr. Kuei.
6. *Cinclidotus fontinaloides* (Hedw.) Pal. Beauv. (e. fr.). — Auf Kalkgesteinen in Bächen am Obod bei Rijeka.
7. *Cinclidotus aquaticus* (Jacq.) Bryol. eur. (e. fr.). — In stillstehendem Wasser auf kalkhaltigem Boden zu Rijeka Crnojevica bei Obod.
8. *Cinclidotus falcatus* Kindberg, Rev. Bryol. 1887, p. 42 (ster.). — Am Wasserfall des Baches Žeta bei Ostrog. Wurde von Dr. U. Brizi zwischen den Pflanzen entdeckt, welche Dr. A. Baldacci dem botanischen Institut in Rom sandte. Vergl. Malpighia, Anno IV, p. 560. Genova, 1891.
9. *Schistidium atrofuscum* (Schimp.) Limpr. Rabenh. Krypt. Jl. Laubmoose, p. 713, 1890 (e. fr.). — An Kalkfelsen unter dem Gipfel des Berges Kom Kueki (2300 M.).

*) Beck, GÜNTHER et Szyszylowicz. Plantae a Dr. Jg. Szyszylowicz in itinere per Cernagoram et in Albania adiacente anno 1886 leetae. Kraevire, 1888.

10. *Grimmia anodon* Bryol. ear. (c. fr.). — In Spalten von Kalkfelsen unter dem Gipfel des Berges Kom Kucki (2300 M.).

11. ***Orthotrichum Baldaccii* Bottini et Venturi n. sp.**

Caespites pulvinati, fusco-virides, circiter 2 cm alti. Caules erecti, fastigiato-ramosi. Folia siccitate erecto-incubentia, humiditate cito reflexa, dein erecto-patentia, usque ad 2.8 mm longa, ex ovata basi lanceolato-acuminata, carinata, margine ad apicem fere usque arte revoluta; areolatio densa, e cellulis superne hexagono-rotundatis, 7—11 μ metentibus, pachydermies, inferne quadratis et rectangulis, amplioribus et parum incrassatis composita; cellulae medii superioris papillis binis, magnis, dimidiatae folii crassitatem fere attingentibus, simplicibus vel e basi furcatis, ornatae. Inflorescentia monoica; gemmulae masculae crassiusculae, pseudolaterales. Folia perichaetalia e basi latiore breviter acuminata. Vaginula ovata, nuda; ochrea 0,3 mm alta, papillosa; pedicellus 0,3 mm longus. Capsula immersa, sphaerico-ovata, cum collo brevi defluente pyriformis, siccitate urceolata, striis 16 flavis alterne brevioribus et longioribus notata; anulus triplex; stomata immersa a cellulis circumvallantibus non obtecta; peristomium simplex, flavum, siccitate erecto patens, humiditate involutum, dentes 16, 0,26 mm longi, erubribus 32 omnino liberis, raro et ad apicem tenuiter per paria conjunctis, obtusis, 5—7 articulatis, papillis et striis brevibus oblique seriatis ornatis, marginibus 5—7 erenatis; praoperistomium omnino deficiens; sporae papillosae, fuscae, 9—12 μ ; operculum hemisphaericum, apiculatum, apiculo radio breviore. Calyptra fusco-flava, inflato-hemisphaerica, striata et parce pilosa

In Spalten von Kalkfelsen unter dem Gipfel des Berges Kom Kucki (2300 M.).

Durch die 32 Schenkel der Peristomzähne, meist ganz gesondert, selten und nur an der Spitze paarig verbunden, am Rande stets 5—7 gekerbt, sehr ausgezeichnet und von allen übrigen europäischen Arten der Gattung verschieden. Unterscheidet sich überdies: α) von *O. Sardagnae*, mit dem es einige Ähnlichkeit bietet, durch das nackte Scheidchen, den minder verschmälerten Hals und den weiten Vorhof der Spaltöffnungen; β) von *O. cupulatum* durch die am Grunde nicht abgerundete, sondern in einen kurzen verkehrte-kegelförmigen Hals herablaufende Kapsel und durch das Fehlen des Vorperistoms.

12. *Encalypta commutata* Nees et Hornsch. (e. fr.). — Auf feuchtem Boden bei Katuni Ljubanj (1900 M.) unterhalb des Berges Kom Kueki.
13. *Funaria hygrometrica* (L.) Sibth. (e. fr.). — Auf Humus und feuchter Erde durch das östliche Montenegro.
14. *Bryum capillare* L. (e. fr.). — An feuchten Stellen in Andrijevica nächst Kolasin, auf dem Berge Lisa.
15. *Bryum pseudotriquetrum* (Hedw.) Schwaegr. (ster.). — An Waldbächen b-i Katuni Ljubanj unter dem Berge Kom.
16. *Bartramia ithyphylla* Brid. (e. fr.). — An Quellen auf dem Berge Kom Kueki (2100 M.).
17. *Philonotis fontana* Brid. ♂ (pl. ♀). — An Bächen und nassen Stellen in Andrijevica nächst Kolasin, auf dem Berge Lisa.
18. *Philonotis calcarea* (Bryol. eur.) Schimp. (e. fr.). — Grasige Waldstellen an den Quellen des Katuni Ljubanj, am Fusse des Kom (1900 M.).
19. *Polygonatum ternigerum* (L.) Pal. Beauv. (ster.). — Feuchte, grasige Stellen unter dem Kom, bei Katuni Ljubanj.
20. *Brachythecium rutabulum* (L.) Bryol. eur. (ster.). — An Quellen bei Katuni Ljubanj, am Fusse des Kom (1900 M.).
21. *Hypnum molluscum* Hedw. (ster.). — Feuchte Stellen an den Quellen des Katuni Ljubanj, am Fusse des Kom (1900 M.).

Sammlungen.

500. **Hauck et Richter, Phykotheke universalis.** Sammlung getrockneter Algen sämmtlicher Ordnungen und aller Gebiete. Fortgesetzt von **Paul Richter.** Fase. VIII, No. 351—400. Mit Beiträgen von Frau Anna Weber van Bosse und Fräulein Elisabeth May, sowie den Herren E. Batters, Frank S. Collins, F. Debray, M. Foslie, H. Heiden, P. Hennings, G. Hieronymus, C. Marcaeci, W. Migula, Isaiae Newton, A. Piecone, H. Reichelt, J. Reinke, Th. Reibold, B. Schröder, S. Stockmayer, E. De Wildeman. — Fase. IX, No. 401—450. Mit Beiträgen von Frau Anna Weber van Bosse und Fräulein Elisabeth May, sowie den Herren Frank S. Collins, F. Debray, M. Foslie, A. Hansgirg, H. Heiden, P. Hennings, G. Hieronymus, C. Marcaeci, W. Migula, C. Müller, Isaac

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [31_1892](#)

Autor(en)/Author(s): Bottini A.

Artikel/Article: [Beitrag zur Laubmoosflora des Montenegros. 134-137](#)